

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 3

Illustration: Bundesrat Brändli : anständig informiert
Autor: Blaser, Willi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WILLI BLASER



Made»). Die vier jährlichen Ausgaben werden total mit 840 000 Exemplaren beziffert. Die Redaktion entscheidet unabhängig über die Eintragungen in diesem Official City Guide mit informativem Charakter, aber ohne rechtlicher Verbindlichkeit. Es ist ein Team von Zürich Tourismus unter der Leitung von Karin Stalder (Head of Guest Management), die dem Gast «Grüezi und herzlich willkommen in Zürich» zuruft und nicht etwa die Stadtpräsidentin im Namen von Bevölkerung und Regierungen von Stadt und Kanton, ja des kleinen Landes Schweiz; doch im Zürcher Sinne von «World Class Swiss Made», die auch russischen Frauen eine Chan-

ce bietet, als «hottest girls in town» vermarktet zu werden. (eas)

Der neue Rütlichschwur

Wir wollen sein ein einzig Volk von Heuchlern und hinterrücks einander schlaue betrügen.

Wir wollen reicher sein als unsre Väter und Sklaven dessen, der am besten zahlt.

Wir wollen trauen auf die Macht des Geldes, nicht auf die Sprüche der Moralapostel.

REINHART FROSCH

Coup de Grâce für Mühleberg

Lys Assia hat immer gehofft, sie könne als Erste gehen – nun wird Mühleberg doch zuerst abberufen. Das Bundesverwaltungsgericht hat entschieden: dem AKW dürfen die lebenserhaltenden Massnahmen nun abgestellt werden. Es ist aus ethischer Sicht nicht länger vertretbar, das Kernkraftwerk immer wieder von Neuem zu reanimieren und künstlich am Leben zu erhalten. Schliesslich gibt man selbst Pferden den Gnadenschuss. Es besteht freilich noch die Möglichkeit, dass

der Anwalt der Atomlobby das Urteil von «lebenslänglich» in «20 Jahre mit anschliessender Verwahrung» umwandeln kann. Der Unterschied zu einer Verurteilung zum Tod auf dem elektrischen Stuhl: in unserem Fall wird der Strom nicht an-, sondern abgestellt. Die Anwohner haben vor Freude damit begonnen, ihre ganzen Vorräte an Jod-Tabletten auf einmal zu essen. Nur die Tabaklobby hält bis zuletzt zu Mühleberg – was raucht, könne nicht grundsätzlich schlecht sein.

Gleich nach dem Gerichtsurteil kam es zu heftigen Reaktionen: Die Betreiberin gab nämlich zu, sie wisse gar nicht, wie das AKW auf null runtergefahren werden soll. Dafür müsste man sich halt einen Experten wie Rolf Erb holen! Wobei man da wohl auf den nächsten Hafturlaub angewiesen wäre. In den Sog des Mühleberg-Strudels geriet zeitweise auch Moritz Leuenberger, der als Bundesrat das AKW mitbewilligte. Was freilich nicht überrascht, hatte er sich doch selbst eine unbefristete Betriebsbewilligung ausgestellt. Die SVP Aargau machte dann noch den Vorschlag zur Güte, das Areal doch als Asylanter-Dörfli zu nutzen. Abschalten, abkühlen, abbauen – die AKW-Betreiber wenden nun dieselbe Methode an wie das Schweizer Fernsehen auf Beni Thurnheer. (rs)

TEXTE: WOLF BUCHINGER, ERWIN A. SAUTTER, ROLAND SCHÄFLI

The hottest girls in town around the clock 24/7
Die heissesten Girls der Stadt rund um die Uhr

WWW.RUSSIAN-ESCORT.CH
TEL. +41 (0) 77 407 97 67